

Fußball

Der DFB sucht Ehrenamtsbeauftragte

WANGEN (ros) - Sie werden weniger, aber ohne sie funktionieren Vereine nicht: die Ehrenamtlichen. Der Deutsche Fußballbund hat deswegen eine Kampagne ins Leben gerufen. In Wangen-Deuchelried erläuterte der stellvertretende Vorsitzende des Fußball-Bezirks, Hans-Joachim Maier, Vereinsvertretern, wie sie sich beteiligen können.

Den Fußballklubs geht es wie anderen Sport- oder Kulturvereinen: Ehrenamtliche Helfer und Mitarbeiter zu gewinnen, wird immer schwieriger. Die, die sich in ihrer Freizeit für einen Verein engagieren, werden weniger. In Baden-Württemberg ist diese Entwicklung noch nicht so ausgeprägt wie in anderen Bundesländern. Die Anzahl der Freiwilligen ist deutlich höher als der Bundesdurchschnitt. Noch: „Es können aber ganz harte Jahre auf uns zu kommen“, warnte Hans-Joachim Maier, der stellvertretende Vorsitzende des Fußball-Bezirks Bodensee vor Vereinsvertretern in Wangen-Deuchelried.

107 Fußball-Klubs aus Oberschwaben, dem Allgäu und vom Bodensee sind im Bezirk Bodensee organisiert. Sie sind vom Deutschen Fußballbund aufgerufen, pro Verein einen Ehrenamtsbeauftragten zu bestimmen. „Melden sie uns einen Ehrenamtsbeauftragten“, rief Maier die Vereine auf. Der Ehrenamtsbeauftragte soll Ansprechpartner für die Vereinsmitarbeiter sein und – im Idealfall – neue ehrenamtliche Mitarbeiter für den Verein gewinnen. Vom DFB wird er mit Informationen und Unterlagen versorgt. 1997 hat der DFB die Aktion „Vitamin Ehrenamt“ ins Leben gerufen. Sie sieht auch Ehrenamtsaufträge auf Kreis- und Verbandsebene vor.

Jedes Jahr haben die Vereine über den Fußballbezirk die Möglichkeit, dem DFB besonders treue Seelen zu melden – sie für den DFB-Ehrenamtspreis vorzuschlagen. „Das müssen nicht immer nur die Funktionäre sein. Da kann man auch mal den langjährigen Platzwart nennen oder den Maurer, der hunderte Stunden für den Bau des Vereinsheims investiert hat“, sagte Maier. 360 Ehrenamtspreise vergibt der DFB jedes Jahr.

Sportkegeln

Sabrina Haas zeigt sich in super Form

LINDAU (hh) - Beim Top-20-Turnier der besten A-Jugendkegler Württembergs in Aulendorf hat die ESVerin Sabrina Haas aufgetrumpft. Praktisch als Entschädigung ihres entgangenen Starts bei der „Württembergischen“ in Brackenheim belegte Sabrina Haas den 2. Rang bei diesem Klasse-Turnier.

Das Lindauer „Ausnahmetalent“ erzielte am ersten Tag schon gute 439 Holz, um am zweiten Tag die Allerbeste mit 458 Holz zu sein. Nur um drei Holz blieb ihr der Turniersieg in der Gesamtwertung verwehrt, hatte doch die Siegerin Jessica Müller vom ESV Aulendorf überragende 481 Holz vorgelegt, aber mit nur 419 Holz am zweiten Tag doch arg abgebaut. Anders die Lindauerin, die die neue Württembergische Meisterin Julia Jung vom ESV Aulendorf (442 + 454), die wie Jessica Müller ja auch Heimvorteil hatte, noch um einen Zähler abging. Schon bei den Bezirksmeisterschaften hatte sie Julia Jung den Titel weggeschnappt, in Brackenheim hatte sie sich dieser Gegnerin aber nicht stellen dürfen. Platz vier in Aulendorf belegte Antonia Hoi vom VfL Kirchheim (466 + 429) vor Jasmin Dienerberger vom SKC Berg (434 + 447).

Kurz berichtet

Handballstadtmeisterschaft

LINDAU (lz) - Wie der TSV Lindau bekannt gibt, findet die Handball-Stadtmeisterschaft nun endgültig am Samstag, 7. Mai, statt. Anmeldungen werden noch bis 30. April entgegengenommen von Abteilungsleiter Werner Schlemmer unter der Rufnummer 08380/626.

So stimmt's

Hegemer Torschützen

Im Bericht über das Topspiel der Fußball-Kreisliga A II waren gestern die Hegemer Torschützen falsch benannt. Die Treffer für die Hausherrn erzielten Tobias Rampp, Michael Krammer und Stefan Eisenbach. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

Fußball intern



Pasquale Rizzo und die anderen Zecher Kicker haben sich mit dem Sieg in Ravensburg aller unmittelbarer Abstiegsorgen entledigt – was für eine Befreiung. Es droht aber die Relegation. Foto: Christian Metz

Daumen drücken und beten

◆ Habemus Papam!, hallte es jüngst aus Rom. Jubel brandete auf, gerade in hiesigen Gefilden, ob der neuen Klarheit an der Spitze der Katholischen Kirche. Klar scheint auch alles in der Fußball-Kreisliga A II zu sein.

◆ Fangen wir an mit dem ehemaligen Titelanwärter an, dem TSV Meckenbeuren. „7:3 hätten wir gewinnen können“, sagte Wolfgang Fluhr. Dem war aber nicht so: Noch bevor Tamer Arslan an Maurice Kaczmarek, für FC-Trainer Franco Romano „Spieler des Spiels“, scheiterte, stand Fluhr selbst und auch Wolfgang Jehle allein vorm FC-Keeper – erfolglos. „Zu beneiden war der Schiedsrichter auch nicht“, gab Fluhr einen Seitenhieb in Richtung FC, „alles konnte er eben nicht sehen.“ Fakt ist jedenfalls: „Solche Spiele kosten die Relegation.“

◆ Beim FC Friedrichshafen herrscht große Freude nach diesem Punkte-segen. „Wir hatten schon ein bisschen Glück“, gibt Romano zu, „aber waren auch aggressiver und wollten mit aller Macht gewinnen.“ Einen Punkt haben die Häfler gutgemacht, doch viel wichtiger ist dem Coach, dass „das Team jetzt verstanden hat, dass es nur gemeinsam geht. Man muss sich eben anders auf ein Spiel vorbereiten, als bis in die Puppen zu tanzen.“

◆ Dieses Abendprogramm scheinen die Spieler des Tabellenführers nicht zu kennen. Zu souverän besiegte Ailingen die Gäste aus Brochenzell, zu clever überstanden sie die Druckperiode nach Wiederanpfiff. Zwingende Chancen brachte da aber fast keiner mehr zustande; le-

diglich die TSG Ailingen, berichtet Ralf Lanz, glänzte mit schönen Spielzügen. Zur Meisterschaft lässt sich der Abteilungsleiter aber noch nicht gratulieren: „Jetzt kommen noch Meckenbeuren und Lindau. Fragen Sie mich danach noch einmal.“

◆ Mit ganz viel Glück kamen die Kressbronner Kicker noch zum 1:1 gegen die abstiegsbedrohten Kroaten aus Friedrichshafen. Zu viel auf dem Blütenfest gewesen, lautet da die erste Vermutung – weit ist's jedenfalls nicht vom Strandbad bis ins Eichert. Viel bemerkenswerter war der Auftritt von Lars Kugel. Bereits in der zweiten Mannschaft musste der Feldspieler im Tor aushelfen, als sich dann Erste-Keeper Jupp Stroh an der Hand verletzte, spielte er die zweite Halbzeit einfach noch zwischen den Pfosten mit – gegentorfrei, wohlge-merkt.

◆ Unser Tipp-Experte, Oberreitenaus Abteilungsleiter Christian Greiner, sagte im übrigen drei von sieben Spielen richtig voraus. Mit dieser Quote liegt er statistisch gesehen im guten Mittelfeld – genauso wie seine Mannschaft.

◆ Schnell noch ein Abstecher in die Bezirksliga. Zech hat zwar acht Punkte Vorsprung auf den sicheren Abstiegsplatz, vom Relegationsplatz kommt das Team von Trainer Lambros Arabatzis wohl nicht mehr weiter nach oben. Daumendrücken – oder auch fromme Gebete – für den SV Oberzell und den SV Mochenwangen sind jetzt gefragt. Denn wenn beide Mannschaften aus der Landesliga absteigen, muss die TSG Zech in die Verlängerung.

Leichtathletik



Eine Staffel, zwei Titel (von links): Vicky Balzer, Eva Espig und Martha Sauter waren schnell unterwegs. Foto: privat

Vereinsjubiläum

Der TV Reutin blickt auf 100 bewegte Jahre zurück

LINDAU - Die Förderung des Breitensports war und ist immer das Hauptanliegen des Turnvereins Reutin 1905 e.V. Im Juni blickt der TV auf 100 bewegte Jahre zurück. Mit einem großen Festakt soll dieses Jubiläum am 10. und 11. Juni 2005 gebührend gefeiert werden. Die Vereinsvorstände und viele Helfer tüfteln bereits am Programm.

Von unserer Mitarbeiterin Susi Donner

„Die Vereinschronik liegt bei mir unterm Kopfkissen“, scherzt Vereinsvorsitzende Ingrid Tauscher, die derzeit mit ihren Helfern die Geschichte des Vereins durchhackert. Erfolgreiche Sportler habe der Turnverein Reutin hervorgebracht. „Es gibt einige gute Sportler, die in Reutin ihre ersten Purzelbäume geschlagen haben.“ Erinnert wird in diesem Zusammenhang an Heinz Häußler, der 1968 bei den Olympischen Spielen in Mexiko teilnahm, an Ada Pflughard, die 2002 den 3. Platz ihrer Altersklasse beim deutschen Turnfest in Leipzig nach Hause brachte und an die Prellballer, deren Männer schon eine ganze Weile die Württembergischen Spielklassen dominieren und deren Damen immer wieder bei den Deutschen Meisterschaften teilnehmen.

Besondere Bedeutung misst Ingrid Tauscher auch der sozialen Komponente des Vereins bei. Der Turnverein als sozialer Dreh- und Angelpunkt für viele Mitglieder, der Zusammenhalt und die Freundschaften, die durch das Vereinsleben entstehen, seien neben der sportlichen Bewegung ein weiterer sehr wichtiger Bestandteil in ihrem doch immer noch „sehr familiär und überschaubar gehaltenen Verein“.

Um Ingrid Tauscher hat sich ein 60-köpfiges Helferteam geschart, das mit viel Engagement und Begeisterung die Geburtstagsfeier vorbereitet und organisiert. Es soll ein ausgelassenes Fest werden, bei der sich der Turnverein in all seinen Facetten präsentiert – aber es wird auch das Vergnügen und

der Spaß im Festzelt vor der Sporthalle nicht zu kurz kommen, wie der Vereinsvorstand betont.

Gala mit eigenen Künstlern

Die zweieinhalbstündige Turnschau, die für den 11. Juni in der Dreifachturnhalle geplant ist, bekommt einen richtig professionellen Rahmen, mit Moderator Wolfgang Merk vom Duo Chicago, Lichtshow, Musikanlage, ausgereiften Choreografien und richtiger Generalprobe. „Stars der Show sind die Sportler des Vereins. Wir brauchen keine externen Künstler, wir sind selber so gut“, meint Ingrid Tauscher lächelnd. Alle Abteilungen, vom Mutter-Kind-Turnen bis hin zu den Senioren, sind schon eifrig mit kreativen Gedanken beschäftigt und arbeiten intensiv am Programm. Allein aus dem

Kinder- und Jugendsport werden rund 300 Teilnehmer dabei sein. „Die Hauptattraktion werden aber unsere älteren Turner sein“, verrät Tauscher.

Die Auflagen der Stadt, die an den Verein für die Veranstaltung gestellt werden, seien relativ hart – „man läuft sich die Hacken ab mit dieser aufwändigen Bürokratie“, klagt Matthias Pflughard, einer der Hauptorganisatoren vom Verein. Er wünscht sich einen Ansprechpartner, der sich für die Belange und Anliegen des Vereins verantwortlich fühlt.

In den kommenden Wochen bis zum Jubiläum am 10./11. Juni wird die Lindauer Zeitung in einer kleinen Serie ausführlich über den Turnverein Reutin 1905 e.V. berichten.



Ingrid Tauscher, Vorsitzende des TV Reutin, muss derzeit viele Akten wälzen. Das Jubiläum erfordert großen Planungsaufwand. Foto: Susi Donner

Schwimmen

Trainer sind sehr zufrieden

LINDAU (se) - Bei den IABS Hallenmeisterschaften im Schwimmen haben mehr als 270 Schwimmerinnen und Schwimmer aus der Schweiz, Österreich und Deutschland teilgenommen. Der TSV Lindau war mit 14 Aktiven am Start und konnte sich vier Medaillen sichern.

Auch bei diesem Wettkampf holte David Jeschke die besten Platzierungen. Er verbesserte seine persönliche Bestzeit bei drei seiner fünf Starts und schaffte es viermal aufs Treppchen. Über 100 Meter Brust schwamm er 1:24,49 Minuten und sicherte sich so seine Silbermedaille vor der starken Konkurrenz aus Kreuzlingen. Über 100 Meter Schmetterling und Freistil sowie über 200 Meter Lagen gewann er den dritten Platz und gewann jeweils Bronze.

Patrick Dlugosch verbesserte seine Bestzeit bei seinen vier Starts zweimal. Auf der 100-Meter-Schmetterling-Strecke schlug er nach 1:25,05 Minuten an und kam so unter die besten Fünf. Vervollständigend wurde sein Ergebnis durch die weiteren guten Platzierungen unter den besten Zehn über 100 Meter Brust und Freistil.

Corinna Gielen, Theresa Kreutle, Katrin Martin, Sandra Niedermeier, Lea Duwe, Dominik Rau, Sebastian Egger, Christian Steib, Fabian Gielen, Fatih Hassan, Marco Koenen und Tizian Erckens verbesserten ihre persönlichen Rekordzeiten um teilweise mehrere Sekunden. Diese Leistung wurde durch zahlreiche Top Ten Plätze belohnt, so dass sowohl die Betreuer der Lindauer Mannschaft als auch Cheftrainer Wilfried Fuchs sowie technischer Leiter Peter Hämmerle mit den Ergebnissen zufrieden sein können.

Schach

Lindauer gewinnen Bezirksmeisterschaft

LINDAU (xf) - Zehn Mannschaften aus dem Schachbezirk Oberschwaben waren zur Jugendmannschaftsmeisterschaft angetreten. Mit einem klaren 4,5:1,5-Sieg im Finale gegen Vöhringen hat das Jugendteam des Lindauer Schachklubs die Bezirksmeisterschaft errungen.

Nachdem die Lindauer in der Vorrunde im Süden des zweigeteilten Bezirks drei Begegnungen mit dem Maximalergebnis 6:0 gewonnen hatten und eine „nur“ mit 5:1 – ein Spieler war kurzfristig ausgefallen –, waren die Hoffnungen groß, auch im Finale gegen den Gruppensieger vom Norden zu punkten. Allerdings stellte Vöhringen eine vergleichbar gute Jugendmannschaft, die ihre Vorrunde fast genauso überlegen gewonnen hatte.

Nach zwei Stunden war die Lage bestenfalls mit unsicher zu bezeichnen. Die jeweiligen Gegner konnten jedoch ihre Vorteile im Endspiel nicht nutzen und es kam zu einem für die Lindauer glücklichen Start des Punktesammelns. Zuerst konnte der jüngste Spieler Martin Specht seine Partie an Brett 5 in ein Unentschieden retten. Gleichzeitig gelang es Moritz Löhr an Brett 6, die Stellung zu seinen Gunsten zu drehen. Ohne dramatischen Stellungswechsel entwickelten sich die anderen Spiele. Nach über drei Stunden Spielzeit hatte Fabian Lieke an Brett 4 seinen Gegner im Mattnetz. Eine weitere Stunde dauerte es, bis an den ersten Brettern die Ergebnisse feststanden. Zuerst gewann Uli Müller an Brett 1 in einer mehrzügigen Kombination eine Figur und bald darauf das Spiel. Der Mannschaftssieg war jetzt mit 3,5 Punkten schon gesichert. Daraufhin einigten sich Thomas Jäckel an Brett 2 und Philipp Gleich an Brett 3 jeweils auf ein Unentschieden. Thomas Jäckel hatte zwar eine eher gedrückte Stellung, aber sein Gegner war in Zeitnot und deshalb sofort mit Remis einverstanden. Und Philipp Gleich hatte ein Turmendspiel mit einem Mehrbauern auf dem Brett. Damit war das Finale mit 4,5:1,5 für Lindau gewonnen.

TSV-Staffeln holen Titel

LINDAU (heh) - Toller Erfolg für die Leichtathleten des TSV Lindau. Die Jugendstaffeln holten sich sowohl den Allgäuer als auch den Schwäbischen Meistertitel.

Von unserem Mitarbeiter Hans-Erich Haack

In Bad Wörishofen wurden am Sonntag die Schwäbischen Meisterschaften in den „langen“ Staffeln ausgetragen. Aus diesem Bewerb wurden mit die Allgäuer Meister herausgewertet. Bereits die erste Lindauer Staffel bei den Schülerinnen B traf auf zwölf andere Staffeln. In der Besetzung Christina Hans, Astrid Weindl und vor allem die aus dem Mittelfeld nach vorne laufende Schlussläuferin Mirjam Strohmayer erreichten die Lindauerinnen in der guten Zeit von 8:35,8 Minuten in Schwaben einen 4. Platz. In der Wer-

tung der Allgäuer Meisterschaft belegten die drei Mädchen Platz 3.

Schwäbischer Meister bei der weiblichen Jugend B und damit auch Allgäuer Meister wurde der TSV 1850 Lindau. Vicky Balzer, dann die sehr stark laufende Martha Sauter sowie Schlussläuferin Eva Espig erreichten als Meisterinnen mit 8:30,4 Minuten auch eine recht gute Zeit, mit der sie in Bayern unter die ersten 15 kommen dürften.

Einen heißen „Tanz“ gab es bei der männlichen Jugend B über 3x1000 Meter. Axel Helchmann als Sprinter musste am Ende sein hohes Anfangstempo büßen. Carlo Lahme kam wieder dichter heran, Schlussläufer Christian Haack konnte mit tollen 2:44 Minuten am Ende bis auf Platz 2 nach vorne stürmen. Damit war die Schwäbischer Vizemeisterschaft sicher – als schnellste Allgäuer Staffel wurden sie hiermit auch Allgäuer Meister in 8:52,8 Minuten.